

„Providentia.“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a.M.
Grundkapital 10 Millionen Gulden südd. Währung
 gleich 17 „ 142,857 Mark
Kapital-Reserve „ „ 867,052 „
Prämien-Reserve Ende 1882 8 „ 218,547 „

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir unserm seitherigen Agenten, Herrn **Commissionär G. Fr. Eberle** in Reichenbach, die Agentur entzogen und an dessen Stelle, die Vertretung unserer Gesellschaft, **Abtheilung für Feuerversicherungen** Herrn **Christoph Esenwein**, Sattlermeister, daselbst für den Bezirk Reichenbach übertragen haben.
 Stuttgart, im November 1883.

Die General-Agentur der „Providentia“
 Abth. für Feuerversicherung
Sommer.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen gegen **Feuersgefahr**, von beweglichen Gegenständen aller Art, gegen mäßige und feste Prämien.
 Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
 Reichenbach, im November 1883.

Christoph Esenwein,
 Sattlermeister.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.** in Stuttgart.

Zu haben in Schorndorf bei: Herren **G. Arnold, G. F. Schmid jr., Carl Weil, Johs. Weil** b. Hirsch; **Beutelsbach**, bei Herrn **Chr. Rapp**; **Gerabstetten**, bei Herrn **W. Lindauer**; **Grumbach**, bei Herrn **W. G. Fischer**; **Hebsack**, bei Herrn **D. Fritz**; **Vorch**, bei Herren **J. Fritz, Joh. König**; **Oberurbach**, bei Herrn **C. G. Eitter.**

„Melbourne 1881.“ — I. Preis —
 „Zürich 1883.“

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenstuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern, Schweiz.
 Nur direkter Bezug garantirt Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im
 20,000 Francs
 unter
 1000
 1881
 1881
 1881

Winterbach.
 Eine **Schneidernähmaschine** hat zu verkaufen **Krahl's Wtw.**

Wetter.
 20—25 Ctr. **Stroh** hat zu verkaufen **Karl Niedel.**

Stroh

kauft fortwährend nach dem Gewicht
Krämer, Kunstmüller.

2 Kanarienhahnen,

gute Schläger, verkauft
Köhler, Schreiner.

Lambourirarbeiten

übernimmt
 2. Frau **Stachle Wittwe.**

Sprengerles-Mehl,

sowie alle andere Sorten Mehl empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. Junginger z. Sonne.

Mein **Wohnhaus** sammt **Garten** setze ich um annehmbaren Preis dem Verkauf aus
 2. **Jakob Ellwanger.**

Einen bereits noch neuen **Handkarren** mit Misse, der auch für einen Einspanner tauglich ist, setz dem Verkauf aus
J. Seher,
 bei Restaurateur **Fickers Wtw.**

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei **Hr. Restaurateur Pfeiderer** in Schorndorf zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Gottlob Kreeb hat $\frac{1}{4}$ Acker in der Grafenhalde, mit Dinkel angeblümt, und $\frac{1}{2}$ Weinberg im Ramsbach zu verkaufen.

Wunder-Uhr Nur 7 Mark Remontoir-Uhr

Alle neueste
 Einzige, amerikanische, hochfeine
 ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mechanischer Zeiger-Vorrichtung, ausgezeichnete Uhr der Welt, auf die Sekunde feinst regulirt und in feinstem, echt amerikanischem schweren Nickelgehäuse.
 Der unglaublich billige Preis dürfte manchen Leser zu der Annahme verleiten, daß diese Uhr vielleicht ein Kinder-Spielzeug wäre.
 Dagegen erklären wir, daß diese Uhr von den besten Arbeitern auf die Sekunde feinst regulirt ist, zum sofortigen Gebrauche für Jedermann, und daß wir für den richtig minutiösen Gang dieser Uhr schriftliche Garantie auf 3 Jahre leisten.
 Unser General-Repräsentant in Wien versendet diese Uhren an Jedermann gegen vorherige Einsendung des Betrages von

nur 7 Mark
 oder auch mit Post-Nachnahme (Vorschuß) und sind Bestellungen zu adressiren an
HORN KANN,
 General-Repräsentant
 in **WIEN,**
 II., Leopoldsgasse Nr. 11.

Ein heizbares Zimmer für eine Person hat bis Lichtmess zu vermieten
G. F. Schmid, Neue Straße.

Back- & Tag

Distel.

Gottesdienste
 am 2. Dez. (Adventsfest) 1883.
 Abendmahl. Opfer f. d. Gult.-Ab.-Berein.
 Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt Herr **Defan Finckh.**
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt Herr **Helfer Hoffmann.**
 Chorgesang von **J. Ch. Weeber.**

1) Dein König kommt, o Zion! er lehret bei dir ein.
 Auf laffet uns ihm Palmen streuen, er lehret bei dir ein.
 Sanftmüthig kommt er in sein Reich. Jauchzt ihm alle (Lande) freuet euch! Hosianna in der Höhe!
 Der Herr ist da! Hallelujah!
 Preiset seinen Namen!
 Hosianna! Amen!

2) Hosianna Davids Sohne! D nimm ihn freudig an!
 Und mach ihm richtig Weg und Bahn!
 Der von dem Himmel kommen ist, Sei gepriesen (herrlich) Jesus Christ.
 Hosianna in der Höhe! u. f. w.
Krummacker.
 Redigirt gedruckt und verlegt von **G. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Erzgerlohn vierteljährlich 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 142. Dienstag den 4. Dezember 1883.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.
Die Waisengerichte

und speziell deren Vorstände werden darauf aufmerksam gemacht, daß es ihre Aufgabe ist, die Erledigung der bei der Abhör von Pflegerechnungen gemachten Ausstellungen zu überwachen, und daß sie in Zukunft neben den Pflegern für Verschämnisse werden haftbar gemacht werden.
 Den 1. Dezember 1883.

Oberamtsrichter
Frank.

Die Ortsbehörden

werden veranlaßt, die Polizeibeamten wiederholt zu einer regeren Thätigkeit im Dienste aufzufordern und zum Zwecke der Prämierung tüchtiger und fleißiger Offizianten
 1) den Namen und das Lebensalter der Polizeibeamten und
 2) die Zahl der von ihnen vom 1. April bis 1. Oktober d. J. angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen zur diesseitigen Kenntniss zu bringen.
 Den 3. Dezember 1883.

R. Oberamt.
Baum.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die im vergangenen Jahre (seit 15. Dez. 1882) im Bestand der Steuer-Objekte vorgegangenen Aenderungen, wozu insbesondere zu rechnen sind: Veräußerungen und Erwerbungen des Staats, sowie Veränderungen durch Zuwachs oder Abgang von Objekten, welche zu öffentlichen Zwecken dienen und gesetzlich steuerfrei sind, unfehlbar bis 15. d. Mts. hierher anzuzeigen, beziehungsweise Fehlanzeigen zu erstatten.
 Den 3. Dezember 1883.

R. Oberamt.
Baum.

Schulturnsache.

Die gemäß Conf.-Erl. vom 5. Okt., A.-Bl. 3320 zu erstattenden Berichte bitte ich zuverlässig auf 8. Januar n. J. einzusenden.
 Den 1. Dez. 1883.

R. Bezirkschulinspektorat.
Hoffmann.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hieher anzumelden und zu erweisen.
 Schorndorf, den 3. Dezbr. 1883.
 R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Röhmer, Daniel, Messerschmieds Frau.
Gauger, Maria Barbara.
Wisch, Christian Heinrich.

Oberurbach.
Schabel, Johann Georg, Woten Frau.
Heinrich, Wilhelm, Weingtr.
Heinrich, Michael, Philipp's Frau.
Mayer, Wilh., leb. Eisenbahnbediensteter.
Nüding, Wilhelm, Pflanzwirts Frau.
Reitschler, Christian, ledig.
Döller, Jakob Friedrich, Wittwe.
Faubersbronn.
Weber, Christian, ledig.
Wenz, Johann Friedrich, Maurer.

Steinenberg. Waibel, Friedrich, Bauer.

Schorndorf. Gemeinderaths-Wahl.

Die Periode, für welche die Herren **Gottlieb Daiber, Tuchmacher, Gustav Weil, Kaufmann, Jakob Zuppenlah, Dreher, Gottfried Wahl, Schlosser und Matthäus Ziegler, Rothgerber** als Gemeinderäthe gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende, daher 5 Mitglieder desselben neu zu wählen sind.
 Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.
 Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 1. Dezbr. d. J. an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.
 Etwaige Einsprachen sind bis zum 8. d. M. bei dem Gemeinderath vorzubringen.
 Die Veräumniss dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste

nicht aufgenommen wurde.
 Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am

Montag den 10. Dezember l. J. auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission von **Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis Abends 4 Uhr** statt; die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit einen 5 Namen von wahlberechtigten Personen enthaltenden Stimmzettel persönlich in die Wahlurne einzulegen.

Weiteres enthält das am Rathhaus angeheftete Plakat.
 Den 30. November 1883.
 Stadtschultheißenamt.
Fritz.

2. Auf **Weihnachten** empfehle:
Sprengerlesmehl, selbst gestoßenen Zucker, feine Gewürze & Süßfrüchten.
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Ulmer Münsterbau-Loose
 Carl Weil.

Die Bezirkskrankenhaus-Verwaltung
Schorndorf verkauft
Mittwoch den 5. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr
eine vollständige **Pumpbrunnen-Einrichtung**, bestehend in auf 10 Meter langen hölzernen Deicheln, eisernem Gesäng, Stiefel und Ventil, eiserner Zugstange zc. im Wege des öffentlichen Aufstreichs, wozu sich die Liebhaber in den Garten des Krankenhauses einfinden wollen.
Knapp.

Bergmann's
Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle
feinsten Backzucker, Sprengerlesmehl Nr. 00, Citronat & Orangeat, Mandeln & Haselnüsse, Rosinen & Zibeben, alle Sorten Gewürze, Vanillezucker, Citronen und neue Zwetschgen.
Alles in schönster Waare und zu billigen Preisen.
Carl Schmid am Bahnhof.

Champagner in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, **Malaga, Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen, Kirschengest, Madeira, Bordeaux,**
sowie alle Sorten feiner Liqueure
empfehl billigt
Carl Schmid am Bahnhof.

Auswanderer nach Amerika
befördert mit den Postdampfern
des **Norddeutschen Lloyd** über **Bremen, der Hamb. Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft** über **Hamburg-Savre, der Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft** über **Rotterdam-Amsterdam,**
zu Original-Preisen.
Der concess. Agent:
M. Sperrie, Schorndorf.

„Providentia.“
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Grundkapital 10 Millionen Gulden südd. Währung
gleich 17 „ 142,857 Mark
Kapital-Reserve 867,052
Prämien-Reserve Ende 1882 8 „ 218,547 „

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir unserem seitherigen Agenten, Herrn **Commissionär G. Fr. Oberle** in Reichenbach, die Agentur entzogen und an dessen Stelle, die Vertretung unserer Gesellschaft, Abtheilung für Feuerversicherungen Herrn **Christoph Esenwein**, Sattlermeister, daselbst für den Bezirk Reichenbach übertragen haben.
Stuttgart, im November 1883.

Die General-Agentur der „Providentia“
Abth. für Feuerversicherung
Sommer.
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen gegen **Feuersgefahr**, von beweglichen Gegenständen aller Art, gegen mäßige und feste Prämien.
Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Reichenbach, im November 1883.
Christoph Esenwein,
Sattlermeister.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete erlaubt sich die Bezirks-Angehörigen zum Beitritt zum landw. Bezirksverein mit dem Bemerkten einzuladen, daß im nächsten Jahr ein landwirthschaftl. Fest abgehalten werden wird und daß die Mitglieder des erwähnten Vereins Freiloose für die zu veranstaltende Lotterie erhalten werden.
Anmeldungen nimmt hier Herr Oberamtspfleger Frsch und auswärts der betreffende Herr Ortsvorsteher entgegen.
Den 3. December 1883.
Vorstand des landw. Vereins.
Dann.

2 angemachte **Letternwagen** und ein **Bernerwägle** sowie 12 Stück **Eichen** für Wagner hat zu verkaufen
Martin Roller im Aichenbachhof.

Schorndorf.
Einen jungen guten **Hofhund**
hat zu verkaufen
Delmüller Ränzler.

Fast verschenkt.
Das von der Massaverwaltung der faktirten, großen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager wird wegen eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:
Fast verschenkt.

Für nur 15 Mark (sage 15 Reichsmark) also kaum die Hälfte des Werthes vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-Silber-Speisefestive, welches früher sogar im en gros Preise 60 Mark kostete, aus dem feinsten, gediegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weißbleiben der Bestecke garantirt.
6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen,
6 Stück Britanniasilber Gabeln feinste Qualität,
6 Stück Britanniasilber Speisefestive schwerster Qualität,
6 Stück Britanniasilber Kaffeelöffel massive Qualität,
6 Stück Britanniasilber Theelöffel feinste Qualität,
1 Stück Britanniasilber Suppen-schöpfer superfein, schwer,
1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer groß, massiv,
6 Stück große, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen,
2 Stück Britanniasilber Tafelknäpfer, prächtig aus's soldeste gearbeitet.

40 Stück, welche eine Bierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles zusammen nur fünfzehn Mark.
Geehrte. Aufträge werden gegen Nachnahme (Postwortschub) oder vorberige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das Vereinigte Britanniasilber-Fabrik-Depôt
J. SILBERBERG
Wien Stadt, Fleischmarkt, 16.
NB. Laufende Anerkennungs-schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbe zur gest. Einsicht in unserem Depôt auf.

Es wird erucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben.

Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser L. Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **Jakob Schlotterbeck**, Montag Morgen halb 8 Uhr nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **Mittwoch** Mittag 1 Uhr statt. Wir bitten dies statt besondern Ansagens entgegenzunehmen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der Tochtermann:
J. Marx z. Döfen.

Niederlage von der rühmlichst bekannten **Wiener-Preßhese**, sowie **Münchener Bierhese** bei **Hob. Rischerer.**

Holzäsche
kauft fortwährend
J. Sed. Gypser.
Schorndorf.
1 starkes **Läuserfchwein**
hat zu verkaufen
David Müll.

Zu der Gemeinderaths-Wahl.
Eingefendet.
Durch die Bekanntmachung in letzter Nummer dieses Blattes sind mir unversehens vor die Gemeinderathswahlen gestellt worden, etwas früher als gewöhnlich. Es ist dies jedoch keineswegs ein Fehler; denn so ganz unmittelbar an den Feiertagen liegend, haben diese Wahlen schon Manchem die Feiertagsstimmung verdorben. Noch über ein Weiteres dürfen wir uns diesmal freuen: Die Gemeinbewähler fallen in eine Zeit, in der keinerlei Wahlen für Reichs- oder Landtag die politischen Spaltungen und Kämpfe aufs Neue in den Vordergrund gestellt haben, welche dann immer ihren Schatten auch in diese rein gemeinbürgerlichen Wahlen hineinwerfen und schon oft ein für das gemeine Wohl förderliches Wahleresultat vereitelt haben. Unter diesen Umständen möchten wir der Wählerchaft statt eines Wahlvorschlages gerne einige wohlgemeinte Wahlregeln angeben und den Wählern ratthen:
Wählet keinen, der euch nicht als uneigennützig bekannt ist, der seine Stellung im Gemeinderath dazu mißbrauchen könnte, sich auf Kosten der Gemeinde Vortheile zuzuwenden, sei's auch in den kleinsten Dingen!
Wählet keinen, von dem ihr annehmen müßt, er werde sich um einen Sitz auf dem Rathhaus nur deshalb, um Gelegenheit zu haben, alle möglichen Kleinlein und Schlämplein auf seine Person zu vereinigen, die ihm eine behagliche Einnahme sichern.
Wählet keinen, von dem ihr befürchten müßt, daß er in seiner Stellung als Gemeinderath die Handhabe sieht, um Alles in gewaltthätiger Weise nach seinem allein selig machenden Willkür zu tyrannisiren, sondern wählet ruhige verständige Männer, die aus den Erfahrungen, welche sie gemacht, etwas gelernt haben und die im Stande sind auch die Ansichten Andersdenkender zu beurtheilen und zu achten.
Treffet ihr aus den Namen, welche von allen Seiten in den nächsten Tagen euch vorgeschlagen werden, nach diesen Grundsätzen eure Auswahl, so wird das Wahleresultat sein: ein wahrer und richtiger Rath der Gemeinde!

Spizwegerichsfast-honigbonbons
von **F. Graf** in **Nischach**.
Als reizmilderndes, schleimlösendes und beruhigendes Linderungsmittel bei catarrhalischen Beschwerden bestens empfohlen und à Paket zu 20 Pf. stets frisch zu haben bei **Carl Veil** in **Schorndorf.**

BREMEN.
NORDDEUTSCHER LLOYD
AMERIKA
Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwoch & Sonntags** nach **Amerika.**
Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd**
Johs. Rominger
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Biskinger, Weizheim.
Adolf Saacker, Gmünd.
E. G. Breuninger, Rudersberg.
B. Biskinger, Lorch.
Juan. Schessel, Waiblingen.

Preisgekrönt Nürnberg 1882.
Herold & Feilner's
Kräuterliqueur
Fabrik **Hof** i. Bayern,
Feinster aromatischer Magenliqueur, berühmt wegen seines vortrefflichen Geschmacks und seiner vorzüglichen Eigenschaften.
Denselben empfehlen in **Schorndorf:**
M. Sperrie, Blüderhausen; Chr. Rodenhäuser.

Mein **Wohnhaus** sammt **Garten**
setze ich um annehmbaren Preis dem Verkauf aus
Jacob Ellwanger.
Dberurbach.
Von heute an wieder **Rastpferdefleisch** I. Qualität, per Stück 12 S bei **Stradinger**, Pferdeschlächter.

Fruchtpreise.
Winnenden den 29. November 1883.

		höchster	mittler	nieder
		M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	Centner	7 05	6 91	6 79
Haber	"	6 25	6 13	6 06
Weizen	Centri	—	—	—
Gerste	"	2 60	2 50	—
Roggen	"	3 50	—	—
Ackerbohnen	"	2 90	2 80	2 60
Belschorn	"	2 70	2 60	2 40
Wicken	"	—	—	—
Erbsen	"	5	—	—
Binten	"	6	—	—

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. Durch Urtheil des Schwurgerichtshofs Ellwangen vom 30. Nov. wurde **Nikleswirth Wöhrl** von Schorndorf und sein Mitangeklagter, von der Anschulldigung, einen früheren **Knecht der Brauerei Engelberg Namens Burkhardt** zum Zeugenmord verleitet zu haben, freigesprochen.
Stuttgart, 29. Nov. Von der gesammten Stuttgarter Geschäftswelt wird gegenwärtig über schlechte Geschäfte geklagt. Das beliebte Auskunftsmitel bei schlechtem Geschäftsgange, das Arrangement von Ausverkäufen, wird gegenwärtig in einem Umfange betrieben, wie noch nie. Selbst auf der Königsstraße sieht man die farbigen Ausverkaufs-Plakate in besorgnißerregender Menge. Der eine Ladeninhaber macht dem andern die Sache nach. Man hört allgemein sagen, daß bei dem hiesigen schleppenden Geschäftsgange die Ladenmieten in besserer Gegend unverhältnismäßig hoch seien, und daß ein Abschlag naturgemäß eintreten müsse, wenn sich die Herren Hausbesitzer auch einstweilen noch dagegen sträuben. Der Einfluß, den die in Folge des Krachs unserer beiden Genossenschaftsbanken nothwendig gewordenen Ausverkäufe auf den Werth des Grundbesitzes ausüben müßten, hängt an, sich rüthbar zu machen. — Der in Bruchfall verhaftete **Steiner** war bei dem Heilbronner'schen Raubmord nicht theilhaftig. Er scheint aber etwas anderes auf dem Kerbholz zu haben. Die Vermuthung gewinnt an Sicherheit, daß die Spuren der drei Stuttgarter Raubmörder nach den Reichslanden hinweisen.
Stuttgart, 28. Nov. (Ländgericht.) Ein **Stromer** sondergleichen ist der schon 35 mal bestrafte frühere Buchdrucker jetzt Tagelöhner **Karl Dötting** von hier 28 Jahr alt, ledig, der kürzlich in der Kühnle'schen Wirthschaft einem Schutzmann höchst beleidigende Worte entgegenrief, später nach demselben, sammt dessen Kollegen, der ihm zu Hilfe eilte, schlug, den Mantel zerriß, schimpfte zc., wofür er 6 Mon. Gefängnis erhielt. — Ein ähnliches Fruchtschick ist der 22jährige **Schneider Robert Schmitt** aus Berlin, der zwar auf Stod und Krude geht, weil er nur ein Wein hat, aber doch der Polizei in Berlin viel zu schaffen gemacht hat. Sieher gekommen, hat er am ersten Tage einem Wirth, der ihm kein Nachquartier geben wollte, gedroht, das Haus anzuzünden, und

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober

deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis
vierteljährlich 36 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

N^o 143.

Donnerstag den 6. Dezember

1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden

werden veranlaßt, die Polizeibehörden wiederholt zu einer regeren Thätigkeit im Dienste aufzufordern und zum Zwecke der Prämierung mächtiger und fleißiger Offizianten

1) den Namen und das Lebensalter der Polizeibehörden und

2) die Zahl der von ihnen vom 1. April bis 1. Oktober d. J. angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen

zur diesseitigen Kenntniß zu bringen.

Den 3. Dezember 1883.

R. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.
Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Diejenigen Ortsvorsteher, welchen unterdessen die Wählerlisten zugekommen sein werden, sind aufgefordert, dieselben nach Maßgabe des §. 4. der Minist.-Verfügung vom 12. November 1874, Reg.-Bl. S. 235 zu prüfen, zu beurkunden und umgehend wieder anher einzufenden.

Den 3. Dezember 1883.

R. Oberamt.
Baum.

An die R. Pfarrämter.

Die Anschaffung eines eigenen Exemplars des Reichsgesetzblatts für die Pfarrregistaturen ist von der Oberkirchenbehörde nicht länger für ein dienliches Bedürfnis erklärt worden und kann daher vom nächsten Kalenderjahr an unterbleiben.

R. Dekanamt.
Fisch.

Die R. Pfarrämter

wollen von jetzt ab auch das Waisenhausopfer in gleicher Weise wie die übrigen Kirchenopfer einsenden d. h. in groben Mänteln oder Papier mit Ausschluß von Zinskoupons, jedoch nicht mehr in zwei Umschlägen verpackt und doppelt beklarirt.

Die neuesten Berichte sind noch nicht eingetroffen.

Schorndorf, 4. Dezbr. 1883.

R. Dekanamt.
Fisch.

Schorndorf.
Fahrniß-Verkauf.



Samstag den 8. Dezbr. d. J.

von Morgens 8 Uhr an in der in der Fegelsasse gelegenen Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf:

Bücher, Mannskleider, 1 Oberbett, 2 Unterbetten, 1 Kissen, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk darunter 3 Bettlatten, 1 Kleider- und 1 Küchekasten, 1 Kommode, 1 Hartholz Tisch, allerlei Hausrath, 1 Handwägel, 2 Gasen, Brennholz und ein Schuhmacherhandwerkzeug.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 28. Novbr. 1883.

R. Gerichtsnotariat.
Gauß.

Schorndorf.
Diejenigen Personen, welche pro 1884 Wander-Gewerbekarte wünschen,

haben sich innerhalb 3 Tage auf dem hiesigen Rathhause zu melden.
Den 3. Dezember 1883.
Stadtschultheißenamt.
Fris.

Amtsnotariatsbezirk Deutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen unter Vorlegung der Beweismittel bei den Ortsbehörden geltend zu machen.

Den 5. Dezbr. 1883.
R. Amtsnotariat.
Weinland.

Fischer, Immanuel Gottlob, Kaufmanns Wittwe.
Fischer, Immanuel Gottlob, Kaufmanns Wittwe.

Schnaitz.
Geß, Christian Friedrich's Wittwe.
Rühle, Gottlieb's Ehefrau.
Mangold, Daniels Wittwe.
Zimmerle, Jakob Friedrich, Weingärtner.

Im Ausschachten
in Stadt und Land empfiehlt sich billigt
Fr. Rumber, Metzger.

Schorndorf.
Aufforderung
zur Steuerzahlung.

Montag den 10. Ds. wird die verfallene 9. monatliche Staatssteuer auf dem Rathhause eingezogen.

Da die Steuererinnerelei auf den letzten November noch mit 974 M 63 S an die Oberamtspflege im Rückstand ist, so werden diejenigen Steuerzahler, welche ihre Schuldigkeit noch nicht entrichtet haben, hienit dringend an Zahlung erinnert.

Steuererinnerelei.

Schorndorf.
Am Dienstag den 11. Dezbr.
werden im Spitalwald Sünchen verkauft:
2670 Reiskrauten, Reispfähle und Bohnenstücken; 4 Loose herumliegende Reis, 2 Km. Nabelholzprügel. Zusammenkunft früh 9 Uhr unten am Volksgartenweg.
21
Hospitalpflege.

Wahl-Vorschlag.

Gottl. Dalber, Tuchmacher.
Gottlob Brenninger.
Reinert, Kaufmann.
Kumpf, Weingärtner.
Distel, Bäcker.

als er festgenommen werden sollte, den ihn begleitenden Schutzmännern mit seinem Stock über den Kopf geschlagen, beim er verlanget, wie er sagt, anständig behandelt zu werden, „ob er Arrestant sei oder Bürger.“ Er wurde zu 5 Mon. Gefängniß verurtheilt. — Der 18jährige Kaufmannslehrling Joh. Hall von Eutingen hatte einem Verwandten 22 M. dadurch aus einer verschlossenen Kommode gestohlen, daß er das ganze Schloß herauschnitt. Er war dann nach Straßburg entflohen, dort Kellner geworden und verlangte von seinem Vormund einen falschen Paß, nachdem er schon flehentlich verfolgt war. Er wurde wegen seines jugendlichen Alters nur zu 2 Mon. Gefängniß verurtheilt.

Stuttgart, 28. Nov. Der in Bruchsal verhaftete Reisende wurde hierher eingeliefert. Er wurde als der nach 64jähriger Zuchthausstrafe am 11. Sept. d. J. aus dem Gefängniß entlassene Friedr. Steiner von Lorch erkannt. Es ist auch nachgewiesen, daß derselbe unmittelbar nach dem stattgefundenen Raubanfall bei Heilbronn in verschiedenen hiesigen Läden Einkäufe machte, als Hemd, Reiseetasche u. c. Sonstige Verdachtsgründe sind bei dem Verhafteten, der bereits dem Untersuchungsrichter übergeben wurde, ebenfalls vorhanden. Eine Gewisheit, ob derselbe wirklich einer der Raubmörder ist, liegt jedoch noch keineswegs vor.

In Schaffheim hat zur Abwechslung wieder ein Mal ein Stromer den Polizeibehörden geprügelt, konnte aber glücklicherweise zur Haft gebracht werden. Daß der Polizeibehörden geprügelt wird, ist nach der Art gewisser Blätter ganz in der Ordnung, nur den Stromer natürlich darf kein Prügel betühren. Seine Menschenwürde würde dadurch zu sehr beeinträchtigt.

Verbrecher-Lied.

Eigene Weise.

Ein freies Leben führen wir

In Stadt und auf dem Lande,

Den dieser Zeiten Menschlichkeit

Hält Strafen für 'ne Schande.

Die Strafen schrecken uns drum nie:

Frei Kost gibt's ja und frei Logis.

Wenn ich den Wandrer niederschlag

Und raub' ihm aus die Taschen,

Und kommt dann der Gensdarm dazu

Und thut mich überraschen:

Was schadt's, ob ich ins Zuchthaus zieh'?

Frei Kost gibt's dort und frei Logis.

Ich bringe in die Häuser ein

Und raube nach Vergnügen,

Und wenn mir einer widersteht,

Läß ich ihn halbtodt liegen.

Das Weidere beschwert mich nie:

Frei Kost gibts ja und frei Logis.

Ob ich die Frauen falle an,

Ob ich die Kinder schände,

Ob ich wie eine Bestie bin,

'S gibt doch kein böses Ende.

Und wenn ich roh bin wie ein Vieh,

Frei Kost gibt's doch und frei Logis.

Wenn ich auch Menschenblut vergieß

Und meinen Bruder morde,

So darf der Henker selten doch

An Leute unsrer Sorte;

Hinrichten thut man uns fast nie,

Doch freie Kost gibt's, frei Logis.

Drum loben wir die gute Zeit,

Da wir so gut es haben,

Es leb' die Menschenfreundlichkeit

Und alle ihre Gaben!

Der Ehrliche hat Sorg und Müß —

Frei Kost han wir und frei Logis.

Cannstatt, 28. Nov. Marie Pompiati aus Ravensburg ein in Feuerbach im Dienst stehendes Mädchen, stürzte sich gestern Abend hier in den Neckar. Ein Polytechniker aus Stuttgart, der gerade des Weges kam, sprang derselben nach und brachte sie noch lebend an's Ufer. — Ein 17jähriger Uhrmacherlehrling aus Heidenheim hat sich heute mittelst Revolvers erschossen.

Sinsenhofen, 28. Nov. Gestern ereignete sich hier ein Fall, wie er hoffentlich einzig in seiner Art dasteht. Ein 9jähriger Knabe hat Mittags 1 Uhr auf der Straße seinen Schulkameraden, welchen er in die Schule führen sollte, weil dieser nicht im Tritt marschirte, einen Stich in den Unterleib versetzt, der übrigens glücklicherweise schieß abwärts seinen Lauf nahm, wo-

durch die Milz nicht verletzt wurde, so daß der Betroffene vorläufig noch als leicht verwundet darüber liegt. (Schm. Merk.) Straßburg. Der Besitzer der Apotheke „zum Storch“ woselbst unlängst der Mord an dem Apothekergehilfen Lienhardt verübt worden ist, hat nicht allein sämtliche Begräbniskosten seines ermordeten Provisors übernommen und der Wittve derselben ein volles Jahresgehalt ausbezahlt, sondern derselben auch die Summe von 12 000 M. als Geschenk eingehändigt. Außerdem sind der Wittve noch von anderen Seiten zahlreiche Geldbeträge zugeslossen.

Paris, 26. Nov. Die Kontinental-Kommission nahm Kenntniß von der letzten chinesischen Note an die Regierung. Die Note enthält wirklich die Drohung, einen Angriff auf Bacning als Kriegsfall zu betrachten. Es verlautet, Frankreich habe die Vermittlung Englands auf Grundlage der Besitznahme von Sontang und Bacning angenommen. In Marseille fuhrte heute das Gerücht von einer sofortigen Mobilisirung der Armeekorps für China. Der Kriegsminister soll danach mit der Transatlantique und Melon wegen Requisition von 10 Transportschiffen für den Truppentransport nach China unterhandeln.

Paris, 1. Dez. Eine Depesche des Admiral Courbet vom 20. Nov. bekräftigt den Angriff auf Haizuwong am 17. Nov. durch etwa 2000 Chinesen. Letztere wurden nach eifrigem Kampfe von der Garnison und den Kanonenbooten Carabine und Lyng in die Flucht geschlagen. Die Chinesen verloren 200 Tode, die Franzosen hatten 4 Tode und 24 Verwundete.

Madrid, 30. Nov. Gestern Mittag stattete der Kronprinz den Majestäten zum Hochzeitstage einen Gratulationsbesuch ab und überreichte der Königin drei prächtige Vasen, Erzeugnisse der Königl. Porzellanmanufaktur in Berlin. Nach dem Dejeuner spielte der Pianist Fauer vor den Majestäten und dem Kronprinzen. — Dem Diner, welches Graf Solms gestern Abend zu Ehren des Kronprinzen gab, wohnten ferner die spanischen Generale Kovalich, Campos, Echagne, Blanco, Cheste, der Präsident des Ministerrathes, sowie der Kriegs- und Marineminister, außerdem Graf Blumenthal, Loez und Oberlieutenant Sommerfeld, im ganzen 24 Personen bei. Danach fand ein Besuch des spanischen Theaters statt. Vormittags hatte der Kronprinz abermals die Bildergalerie besucht und besonders eingehend die Werke spanischer Schüler besichtigt. Von da begab sich der Kronprinz in das Artillerie- und Ingenieurhaus, in die Kirche, das Kloster Alcaza, wo alle spanischen Königsleute getraut worden und wo sich das Grabmal des General Prim befindet.

Sairo, 30. Nov. Von 600 ägyptischen Gensdarmen, welche gestern nach Suakin abgehandelt wurden, sind 268 auf der Fahrt von Kairo nach Suez desertirt.

London, 25. Nov. Der „Times“ wird aus Khartum von Mr. Power gemeldet: Die Katastrophe im Sudan wird vollständig bestätigt. Araber berichten, daß eine große Rebellen-Armee sich nahe bei Khartum befindet. Der Mahdi hat allen Stämmen verboten, Getreide nach Khartum zu senden. Wir haben nur für einen Monat genügende Lebensmittel und bloß 2000 Mann, um eine 4 englische Meilen lange Vertheidigungslinie zu vertheidigen. Der Versuch, den Platz zu halten, ist völlig nutzlos. Die Bevölkerung ist ein schlummernder Vulkan. Die Rückzugslinie zu Lande ist verschlossen und diejenige auf dem Flusse kann morgen gesperrt werden. Die Rebellen halten die Klippen, welche bei Sabalate über den Fluß hängen, besetzt. Oberst Coetlegon leistet dem Pascha Weisand.

Langjähriges Uebel.

Viele Jahre litt ich an Verköpfung, brauchte häufig Mittel, welche jedoch meistens Krämpfe, zu starken Durchfall und Unannehmlichkeiten verursachten. Ich habe die Franck'schen Schweizerpillen kennen gelernt und wegen ihrer vortrefflichen Wirksamkeit sollen dieselben in meinem Hause stets vorrätig gehalten werden. Beim Gebrauch derselben spürte ich keine Schmerzen und anderweitige Beschwerden, nehme ich auch nur eine Pille, so erziele ich ein ganz natürlich befriedigendes Bedürfnis. Der Appetit ist besser geworden und ich befinde mich wohl und gesund bei Gebrauch dieser Pillen. Dieses möge ähnlich Leidenden zum Zeugniß dienen. Ed. Grundschüttel, Photograph, Düsseldorf, Volkerstr. 37 und Köln am Dom. Erhältlich à M. 1. in den Apotheken.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt.

Rebigitz gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.